

TRENN- BÄR Magazin

Geballtes
Wissen fürs
Grundschulalter

Mach
mit und
hol Dir den
offiziellen
Ausweis fürs
TRENN-BÄR-
Team!

Mülltrennung
bärenstark!

Mach mit!
müll
trennung-
wirkt.de

Rätsel, Spiel & Spaß

Lesegeschichte: Das Müllmonster

Comic: In geheimer Mission

Mach mit!

müll / trennung- / wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.





Herzlich willkommen!

In diesem Heft dreht sich alles um Mülltrennung. Das ist ein ebenso spannendes wie wichtiges Thema!

Denn wenn wir all unseren Müll einfach in die gleiche Tonne werfen, kann man ihn hinterher nicht mehr recyceln. Was das bedeutet? Ganz einfach: Die Wertstoffe, die im Müll enthalten sind, können dann nicht wiederverwertet werden und gehen verloren. Dabei könnte man aus einer leeren Shampoo-Flasche neue Verpackungen machen! Oder aus einem Müslikarton wird wieder neue Pappe. Ist das nicht toll?

Damit das klappt, müssen wir den Müll trennen, also in verschiedene Tonnen bzw. Säcke werfen. Die Regeln dafür erkläre ich Dir auf den nächsten Seiten. Am Ende bist Du ein richtiger Mülltrennungs-Profi und kannst sogar in mein TRENN-BÄR-Team eintreten!

Also, lass uns gleich weiterblättern und loslegen!

Dein TRENN-BÄR

Impressum

Das **TRENN-BÄR-Magazin** hat den Stand Januar 2024 und ist eine Veröffentlichung der folgenden dualen Systeme:

BellandVision GmbH (www.bellandvision.de), Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH (www.gruener-punkt.de), EKO-PUNKT GmbH & Co. KG (www.eko-punkt.de), Interseroh+ GmbH (www.interseroh.plus), Landbell AG (www.landbell.de), NOVENTIZ Dual GmbH (www.noventiz.de), PreZero Dual GmbH (www.prezero.com), Reclay Systems GmbH (www.reclay-group.com), Recycling Dual GmbH (www.recycling-dual.de) und Zentek GmbH & Co. KG (www.zentek.de).

Herausgeber: Gemeinsame Stelle dualer Systeme Deutschlands GmbH, c/o Rechtsanwälte Heuking Kühn Lüer Wojtek, Magnusstr. 13, 50672 Köln

Druck: Druckerei Vogl GmbH & Co. KG, Georg-Wimmer-Ring 9, 85604 Zorneding

Kontakt: per E-Mail an kontakt@muelltrennung-wirkt.de

Comic: In geheimer Mission	4
Fakten rund um die Mülltrennung	11
Kreuzworträtsel	12
Sortieranlagenspiel	14
Praxis: Papierschöpfen	16
Die Papierdetektive	18
Glas-Labor	20
Die total verrückte Glas-Sortiermaschine	22
Lesegeschichte: Das Müllmonster	24
Quiz	26
TRENN-BÄR Ausweis zum Ausschneiden	28



Übrigens: Um die Sache nicht zu kompliziert zu machen, werden wir nur über Verpackungsmüll sprechen – das, was übrig bleibt, wenn wir Dinge ausgepackt haben. Ohnehin weißt Du sicher schon längst, dass zum Beispiel Bananenschalen in die Biotonne gehören, damit daraus Humus entstehen kann. Oder, dass leere Batterien in Sammelboxen geworfen werden müssen ...

In geheimer Mission



Der Funkspruch erreichte mich spät, aber noch war Zeit ...

Mayday!
Mayday! Hier spricht Agentin Blechdose! Meine Mission ist gescheitert! Ich brauche Unterstützung!



Die Müllabfuhr war noch einige Straßen entfernt ...



Halte durch, ich bin unterwegs!

Doch ich musste mich beeilen!

Alles begann früher
an diesem Tag ...

SUPERMARKT

Wie die anderen Agenten
wartete Blechdose auf den
Beginn ihrer Mission ...

Tatsächlich
bin ich in
verdeckter Mission
unterwegs.

Ganz
gewöhnlicher
Mais? Irrtum!

Das ist nur
meine Tarnung.

Ich transportiere
geheimes Material –
genau wie meine Kollegen
hier ...

Gestatten –
Agent Gurkenglas.

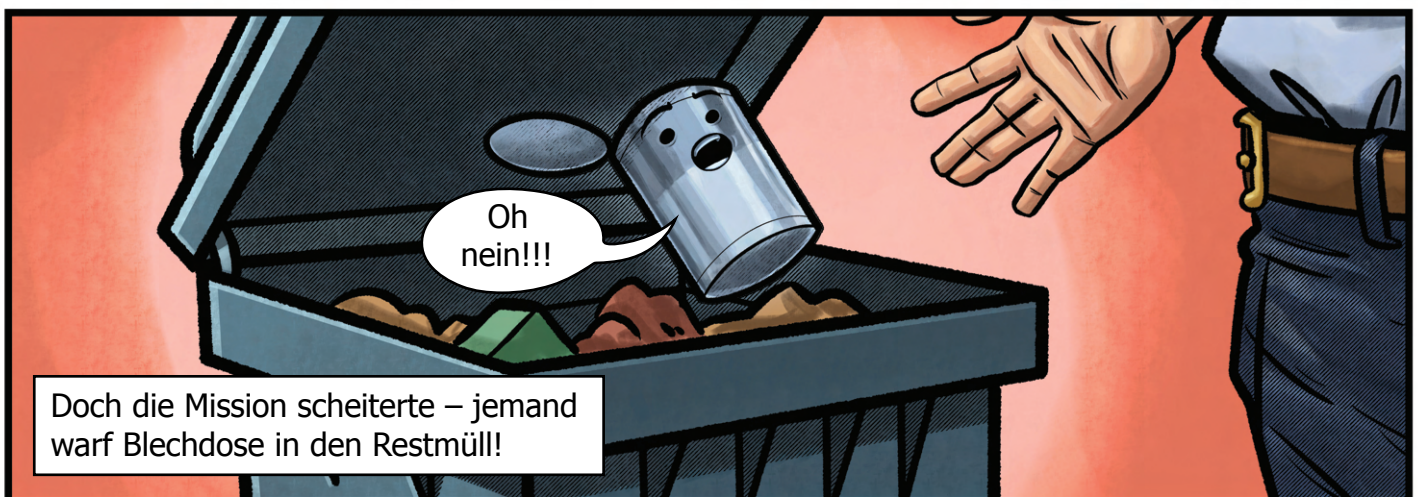
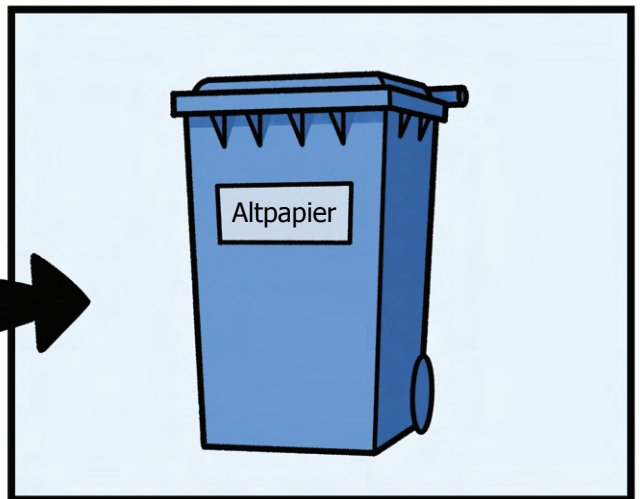
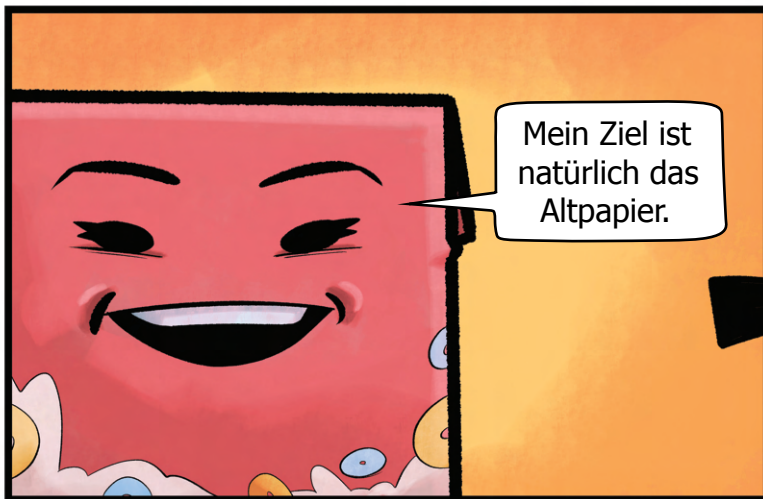
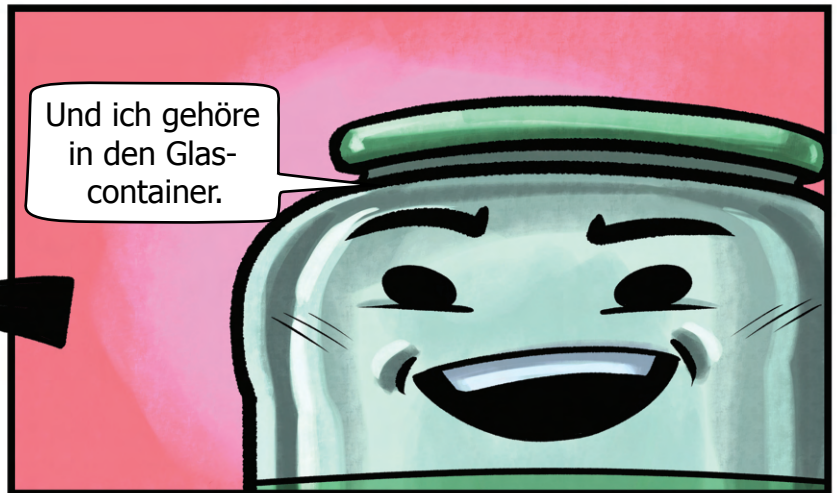
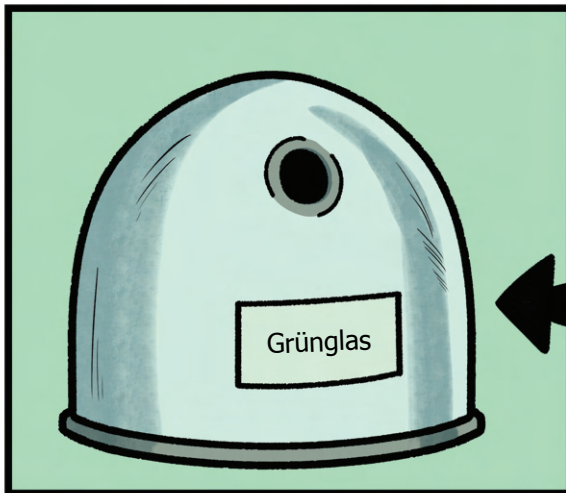
Und
ich bin Agent
Müslkarton, hallo.

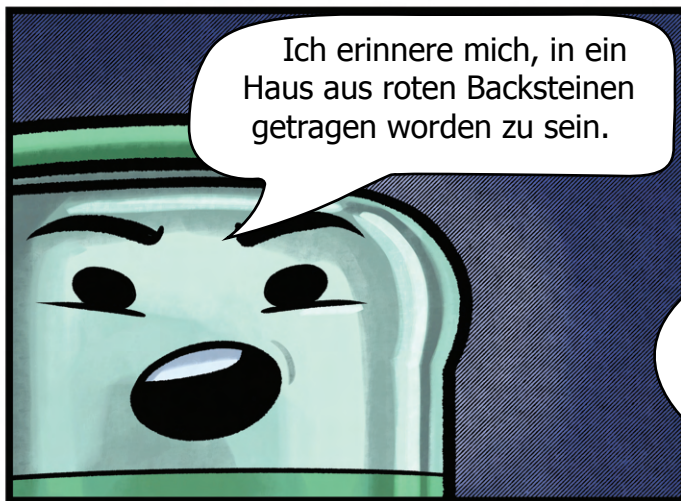
An der Kasse schien alles noch gut zu laufen!

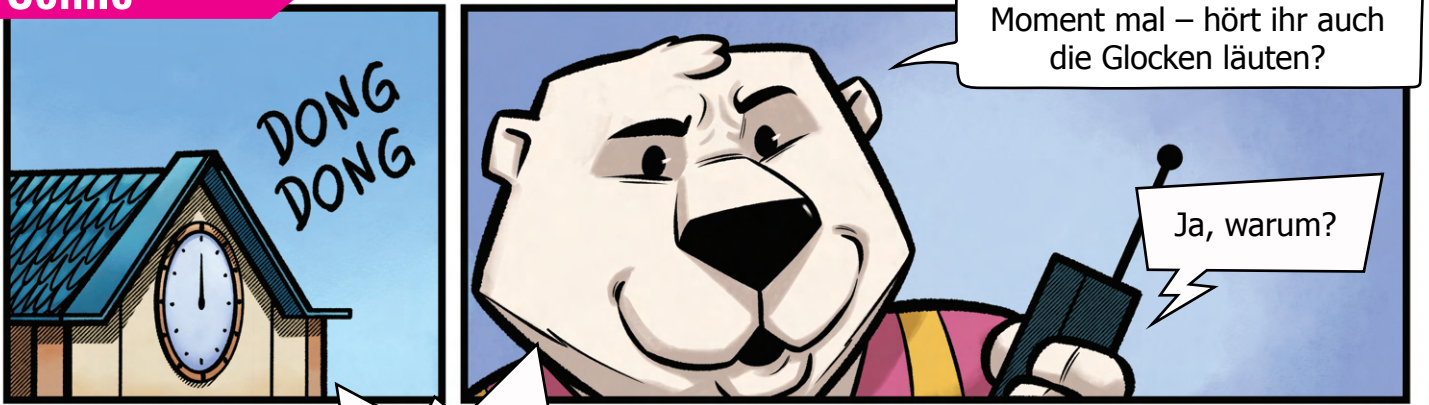
Du
sagst es!

Keine große Sache, wenn
es wie immer läuft ...

Genau!







Moment mal – hört ihr auch die Glocken läuten?

Ja, warum?



Und hört ihr die Glocken laut oder leise?

Das sind die Glocken des Rathauses! Haltet durch, ich bin gleich bei euch!

Laut. Ziemlich laut sogar!



Da kommt schon das Müllauto!



Na bitte – ein Haus aus roten Backsteinen!



Und eine Katze. Aber wo ist die Mülltonne?



NEIN!
HALT!



Blechdose, bitte kommen!



Blechdose?!?



Die Müllabfuhr stellte die leere Restmülltonne vor mir ab ...



Waren Blechdose, Gurkenglas und Müslikarton nun für immer verloren?

He Katze, wo willst du denn hin?



Nicht so schnell!



Sieh an – noch ein Haus aus roten Backsteinen!



Warten Sie bitte kurz, ich muss da mal reinschauen!

Oh! Hallo, TRENN-BÄR!



Blechdose? Gurkenglas? Müslikarton?



Das war Rettung in letzter Sekunde, TRENN-BÄR!

Puh! Bin ich froh, euch zu sehen!



Jetzt bringe ich euch dorthin, wo ihr hingehört – damit ihr eure geheimen Materialien abliefern könnt!

Du kannst Dir doch sicher denken, von welchen Materialien ich spreche?



Mein geheimes Material ist Metall. Lande ich in der Gelben Tonne/dem Gelben Sack, kann aus mir eine neue Blechdose werden!



Und ich werde zu neuem Glas recycelt, aber nur, wenn ich im Glascontainer lande – wie ich dir ja bereits gesagt habe!



Und die Holzfaser, aus der ich bestehe, wird zur Herstellung von neuem Papier und neuen Kartonverpackungen verwendet. Dazu muss ich ins Altpapier geworfen werden.



Mülltrennung
– auf geht's!

Puh, das war Rettung in letzter Sekunde!
Alle Verpackungen kann ich aber nicht retten – dafür brauche ich Deine Hilfe! Bist Du bereit dafür? Dann erkläre ich Dir auf dieser Seite, was Du wissen musst, damit auch Du ein TRENN-BÄR werden kannst.



Fakt #1

Damit alle Verpackungen richtig entsorgt und recycelt werden können, gibt es die Gelben Tonnen und Säcke, die Altpapier Tonnen und die Glascontainer.

Fakt #2

In die Gelbe Tonne/den Gelben Sack wirfst Du alle Verpackungen, die nicht aus Glas oder Papier sind – so einfach ist das! Du musst sie noch nicht einmal auswaschen, sondern nur ausleeren oder auslöffeln. Achte auch darauf, die Verpackungen nicht ineinander zu stapeln, sondern einzeln einzuwerfen. Auch solltest Du eventuell vorhandene Deckel (zum Beispiel von Joghurtbechern) abziehen.

Fakt #3

Um Glas optimal wiederzuverwerten, muss es nach den Farben weiß, grün und braun getrennt in den entsprechenden Glascontainer geworfen werden. Solltest Du Glas einer anderen Farbe haben, entsorge es am besten über den Grünglascontainer, denn Grünglas verträgt geringe Fehlfarbanteile am besten. Deckel dürfen übrigens draufbleiben.

Fakt #4

Ins Altpapier wirfst Du alles aus Papier, Karton und Pappe – auch wenn es sich nicht um Verpackungen handelt, zum Beispiel um Zeitungen. Es gibt aber Ausnahmen! Stark verschmutzte Papiere oder Verpackungen gehören nicht hinein. Ebenso wenig Papier mit Beschichtungen, die es vor Nässe und Fett schützen, wie Muffin-Förmchen, Saft- und Milchkartons oder To-Go-Becher.



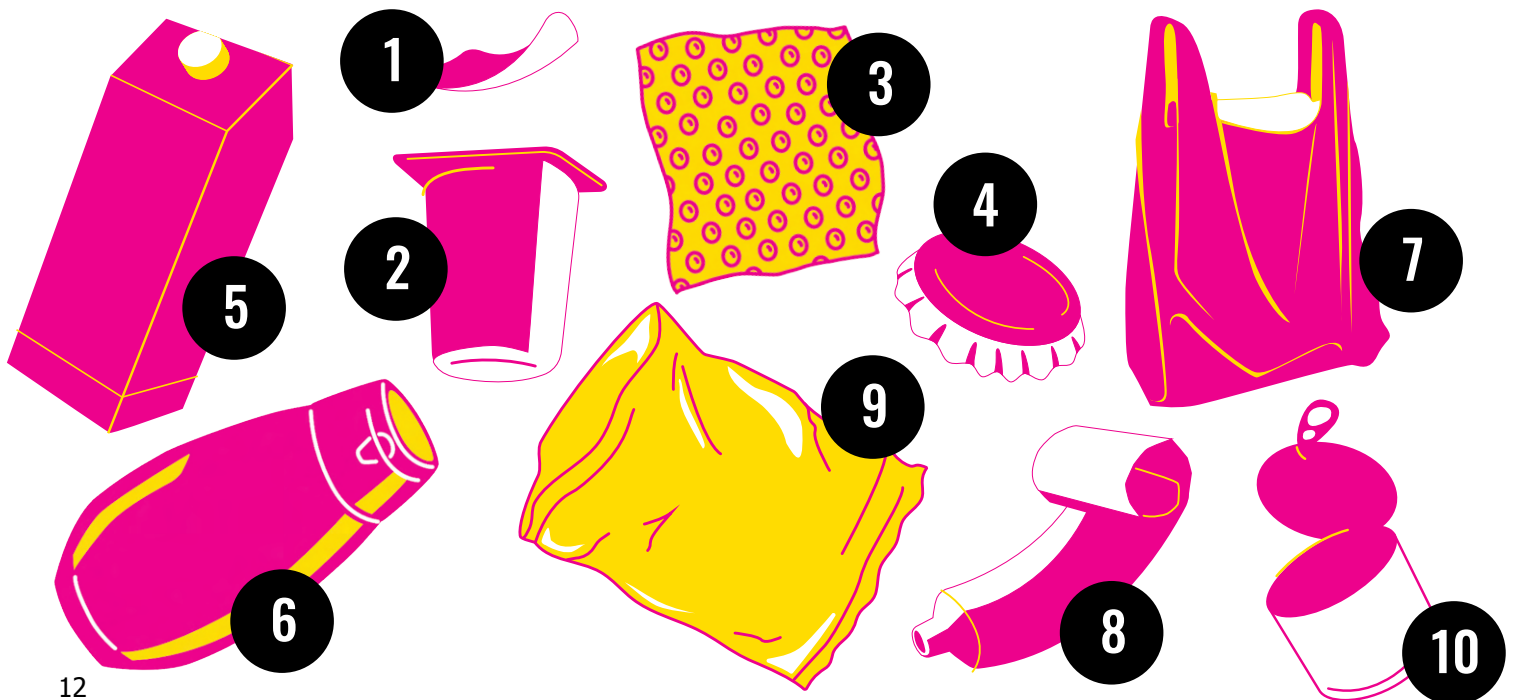


Der TRENN-BÄR will Agentin Blechdose nun in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack werfen.



Löse das Kreuzworträtsel – das Lösungswort ist der geheime Code, mit dem die Tür geöffnet werden kann. Trage hierzu die Bezeichnungen der Verpackungen, die sich bereits in der Gelben Tonne/im Gelben Sack befinden, in das Rätsel ein.

In der Gelben Tonne/im Gelben Sack befinden sich bereits: ein **KRONKORKEN**, ein **JOGHURTBECHER**, ein **JOGHURTDECKEL**, eine **ERDNUSSDOSE**, eine **EINKAUFSTÜTE**, ein Stück **LUFTPOLSTERFOLIE**, ein **MILCHKARTON**, eine **ZAHNPASTATUBE**, eine **SHAMPOOFLASCHE** und eine **CHIPSTÜTE**.





Beachte, dass es in Kreuzworträtseln keine Umlaute (Ä, Ö, Ü) gibt. Schreibe stattdessen nach dem Vokal ein E (z. B. "UE" statt "Ü").

Nachdem Du alle Verpackungsnamen eingetragen hast, übertrage die Buchstaben aus den gelben Feldern noch in die Felder unten – dann erhältst Du das Lösungswort.

Crossword puzzle grid with yellow starting cells and pre-filled letters:

- Vertical word 1 (right side): **E**, **R**, **D**, **N**, **U**, **S**, **S**, **D**, **O**, **S**, **E**
- Yellow starting cells: 2, 6, 7, 9, 5, 4, 2, 3, 8, 1, 3, 8, 7, 1, 1, 9

Lösungswort:

1	2	3	4	5	–	6	7	8	9
			N						



Hier siehst Du einige Verpackungen, die der TRENN-BÄR soeben in der Sortieranlage abgeliefert hat. Schau Dir die Anlage unten an und finde heraus, welche Maschine welche dieser Verpackungen erkennt. Schreibe dann die Nummer der Maschine neben die Verpackung.

Willkommen in der Sortieranlage! Hier wird vollautomatisch sortiert, was in Gelbe Tonnen oder Gelbe Säcke geworfen wurde.

Joghurtbecher

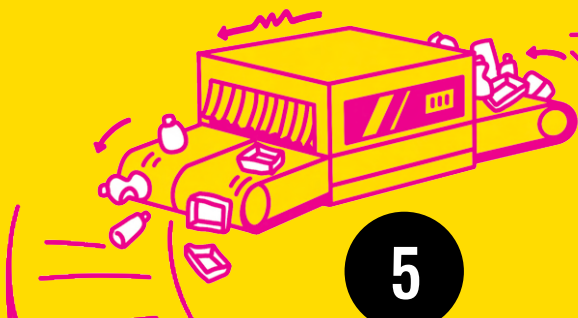
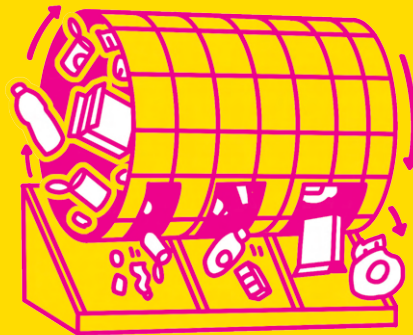
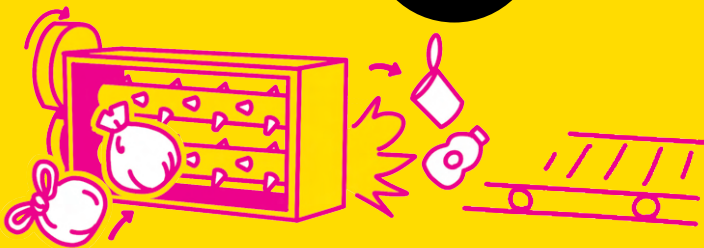


Der **Aufreißer** öffnet die Säcke, in denen die Verpackungen gesammelt wurden.

Start

Im **Trommelsieb** werden die Verpackungen nach Größe sortiert. Ganz kleine Dinge wie zum Beispiel der Verschlussdeckel einer Zahnpastatube nehmen ab hier einen anderen Weg durch die Anlage als größere Dinge.

1



Der **Wirbelstromabscheider** magnetisiert nicht-magnetische Metalle wie Aluminium, damit er diese sortieren kann.

4

Es gibt viele verschiedene Kunststoffe, die das Licht auf unterschiedliche Weise reflektieren. Der **Nah-Infrarot-Scanner** beleuchtet die Verpackungen entsprechend und unterscheidet zum Beispiel Milchkartons, Zahnpastatuben, Joghurtbecher sowie Spülmittel- und Glasreinigerflaschen.

5

Der **Ballistikseparator** trennt das zu sortierende Material nach verschiedenen Formen – ein wichtiger Schritt in der Sortierung.





Der **Windsichter** saugt leichte Plastikfolien wie Chips- und Einkaufstüten durch Luftströme vom Fließband.

2

Maschinelles Sortieren ist ein komplexer Prozess, der hier vereinfacht dargestellt ist. In einer echten Anlage gibt es manche Maschinen mehrmals und die Fließbänder verzweigen sich wie in einem Labyrinth!

Der **Überbandmagnet** erkennt magnetische Eisenmetalle wie Konservendosen.

3

In der abschließenden **Qualitätskontrolle** werden Materialien von Hand aussortiert, die das Recycling behindern – zum Beispiel "Fehlwürfe" wie eine Zahnbürste, die gar keine Verpackung ist (und deshalb nicht in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack, sondern in den Restmüll gehört).

6

Was wird eigentlich aus dem Papiermüll?



Wenn Du Papier, Karton und Pappe sorgfältig vom übrigen Müll trennst und auch separat wegwirfst, wirst Du Dir diese Frage sicher einmal stellen. Deshalb möchte ich es Dir erklären, und zwar mit einem Experiment, bei dem Du aus altem Papier neues machst!

Das brauchst Du:

- einen Schöpfrahmen
- eine Wanne, die so groß ist, dass der Schöpfrahmen hineinpasst
- altes Papier – z. B. Zeitungspapier
- einen kleinen Eimer
- einen Pürierstab
- mehrere Geschirrtücher
- ein Handtuch
- ein Nudelholz

Bei diesem Experiment solltest Du Dir von Deiner Lehrerin bzw. von Deinen Eltern helfen lassen!

Einen Schöpfrahmen kannst Du Dir kaufen oder einfach selber basteln. Zum Basteln brauchst Du einen alten Holzbilderrahmen, an dessen Rückseite Du mit einem Tacker ein feines Netz spannst. Als Netz eignet sich zum Beispiel ein Reststück Fliegengitter oder eine alte Strumpfhose.

Fürs **Papierschöpfen** benutzt Du am besten altes Zeitungspapier, den Karton von Eierbechern, Druckerpapier oder Buchseiten. Nicht geeignet sind beschichtetes Papier, Magazine und alles, was nicht ins Altpapier darf.



Schritt 1: Als Vorbereitung reißt Du das Altpapier in möglichst kleine Stücke. Für jede Seite neues Papier, das Du schöpfen möchtest, brauchst Du zwei Seiten Altpapier.



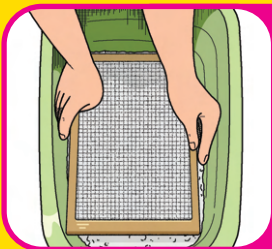
Schritt 2: Die Papierschnipsel gibst Du nun in ein Gefäß und übergießt es mit heißem Wasser. Deine Eltern helfen Dir sicher gerne dabei. Lass das Papier am besten über Nacht einweichen.



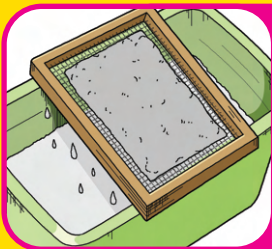
Schritt 3: Dann pürierst Du alles mit einem Pürierstab. Der dabei entstehende Papier-Brei heißt Pulpe. Die richtige Konsistenz ist die von Buttermilch. Nun geht's los mit dem Papierschöpfen!



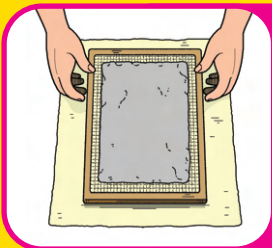
Schritt 4: Vor jedem Schöpfen rührst Du die Pulpe ordentlich um. Fülle eine Wanne mit Wasser und mische etwas Pulpe hinein. Je nachdem, wie viel Wasser Du in die Wanne gibst, wird das Papier dicker oder dünner. Hier musst Du ausprobieren: Wenn Dir das Papier zu dünn ist, kannst Du mehr Pulpe hinzufügen.



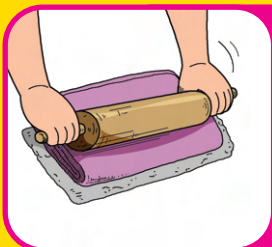
Schritt 5: Gleich darauf setzt Du Deinen Rahmen vorsichtig senkrecht in die Wanne und ziehst ihn dann nach oben. Das gesamte Sieb muss mit Pulpe bedeckt sein. Damit sich die Pulpe gleichmäßig verteilt, kannst Du Dein Sieb etwas hin- und herruckeln. Lass das Sieb gut abtropfen und lege es dann auf ein Geschirrtuch.



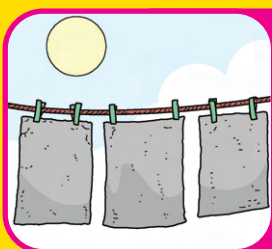
Schritt 6: Nun legst Du ein gefaltetes Geschirrtuch darüber und drückst immer wieder vorsichtig darauf. So kommt das überschüssige Wasser heraus. Das Papier muss nur noch trocknen ...



Schritt 7: Jetzt kannst Du das Papier vorsichtig auf ein neues Geschirrtuch stürzen. Lege ein weiteres Geschirrtuch darauf und rolle einige Male mit dem Nudelholz darüber, um das Wasser herauszupressen.



Schritt 8: Tausche die nassen Geschirrtücher immer wieder durch trockene aus. Wenn beim Pressen kein Wasser mehr herauskommt, kannst Du Dein Papier zur Seite legen und musst nun ungefähr zwei Tage warten.



Schritt 9: Wenn das Papier fast trocken ist, kannst Du es mit je einem Geschirrtuch dazwischen übereinanderstapeln. Dann legst Du ein Brett darauf, damit das Papier schön glatt wird. So muss es noch eine Nacht liegen bleiben. Du darfst Dich sogar draufsetzen, wenn Du Lust hast!



Willst Du mir bei der Detektivarbeit helfen? Schau Dich in Deiner Umgebung um, ob Altpapier richtig entsorgt wurde. Werde auch Du zum Müll-Detektiv und überlege: Welche Fehlwürfe im Altpapier hast Du schon beobachtet? Kreuze die Hinweise an, die Dir bereits aufgefallen sind. So findest Du heraus, wie gut die Menschen um Dich herum ihren Papiermüll trennen.



Hinweis #1

Gebrauchte **Pappteller** dürfen aus zwei Gründen nicht ins Altpapier: Erstens sind sie meistens schmutzig, zweitens oft mit Kunststoff beschichtet. Sie gehören in den Restmüll, ebenso wie **Pizzakartons**, wenn sie mit Fett oder Tomatensoße getränkt sind.

Hinweis #2

Kassenzettel aus Thermopapier gehören in den Restmüll, weil sie chemisch behandelt sind. Ausnahme: die neuen blauen Kassenzettel – bei diesen handelt es sich ebenfalls um Thermopapier. Sie sind jedoch frei von Giftstoffen und dürfen ins Altpapier.

Hinweis #3

Papiere, an denen sich Klebstoff befindet, der sich nicht leicht ablösen lässt (zum Beispiel **Klebeband und Adressetiketten**), gehören nicht ins Altpapier, sondern in den Restmüll.

Hinweis #4

Getränkkartons (zum Beispiel Milchtüten oder Trinkpäckchen mit Saft drin) bestehen nicht nur aus Karton, sondern aus mehreren Materialien. Richtig entsorgt werden sie in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack.

Hinweis #5

Die Pappe aus der **Aktenordner** gemacht sind, ist manchmal nicht mit Papier, sondern mit Kunststoff überzogen. Doch nicht nur Ordner mit Kunststoff gehören in den Restmüll, sondern alle, weil sie immer auch aus vielen Metallteilen bestehen.

Fakt

Von "Fehlwürfen" spricht man bei der Mülltrennung nicht nur, wenn jemand etwas ins Altpapier wirft, das nicht hineingehört. Auch Dinge, die fälschlicherweise im Altglas oder in der Gelben Tonne/ im Gelben Sack entsorgt werden, nennt man Fehlwürfe!

Hinweis #6

Unbenutzte **Taschentücher oder Küchenrolle** könnte man ins Altpapier werfen, aber wer würde sie unbenutzt wegwerfen? Benutzte Taschentücher und Küchenrolle gehören in den Restmüll.

Hinweis #7

Fotos bestehen nicht nur aus Papier, sondern auch aus einer Beschichtung aus Plastik. Es ist nicht möglich, diese Beschichtung zu lösen. Deshalb gehören Fotos nicht ins Altpapier, sondern in den Restmüll.

Das Glaslabor

Findest Du Glasverpackungen genauso spannend wie

ich? Dann eröffne doch Dein eigenes Glaslabor! Du wirst sehen, es ist ganz leicht und super spannend. Bestimmt hilft Dir auch ein Erwachsener dabei. Denn wenn es um Glas geht, muss man besonders vorsichtig sein: Wenn man nicht aufpasst, zerbricht es und Glassplitter sind ganz schön gefährlich. Deshalb hantieren wir im Glaslabor nur mit stabilen und unbeschädigten Glasverpackungen.



Hast Du schon einmal dabei zuge-
sehen, wie Glascontainer entleert
werden und Dich gewundert, warum
alle drei Container wieder zusammen-
gekippt werden? Das werden sie aber
gar nicht: Die Abholfahrzeuge sind
in drei Kammern unterteilt – für
Weißglas, Grünglas
und Braunglas.

**Fakt
#1**

- 1. Suche zunächst in Deiner Umgebung nach leeren Glasverpackungen** (Joghurt- und Marmeladengläser, Speiseöl- und Getränkeflaschen).
- 2. Sortiere diese Verpackungen nun nach Farben.** Schaue durch das verschiedenfarbige Glas und finde heraus, wie gut Du hindurchsehen kannst und wie sich andere Farben ändern, wenn Du durch farbiges Glas blickst.

Klangexperiment

Für dieses Experiment brauchst Du mehrere Flaschen und Wasser.

So geht's:

- Fülle die Flaschen mit verschiedenen Wassermengen.
- Tippe mit einem Löffel vorsichtig gegen die Flaschen. Je mehr Wasser in der Flasche ist, desto tiefer wird der Ton sein.

Was passiert da? Wenn Du gegen die Flasche tippst, bringst Du das Glas zum Schwingen. Das Wasser in der Flasche verändert wie das Glas schwingt und damit auch den Ton, den Du hörst.

Experimentiere! Versuche, die Glasflaschen so zu stimmen, dass sie verschiedene Töne einer Tonleiter erzeugen. Nimm hierfür ein echtes Musikinstrument zu Hilfe. Kannst Du ein Lied mit den Flaschen spielen?

Fakt #2



Das Färben von Glasverpackungen dient vor allem dem Schutz ihres Inhalts. So kann etwa ultraviolettes Licht blockiert und so die Haltbarkeit lichtempfindlicher Lebensmittel und Getränke bewahrt werden.

Das Mengengeheimnis

Für dieses Experiment brauchst Du verschiedene leere Glasverpackungen, einen Messbecher mit Skala (oder eine Küchenwaage), Wasser, einen Notizblock und einen Stift. **Lass uns damit herausfinden, wie viel in jede Verpackung passt, auch wenn sie unterschiedlich groß aussehen!**

Schritte:

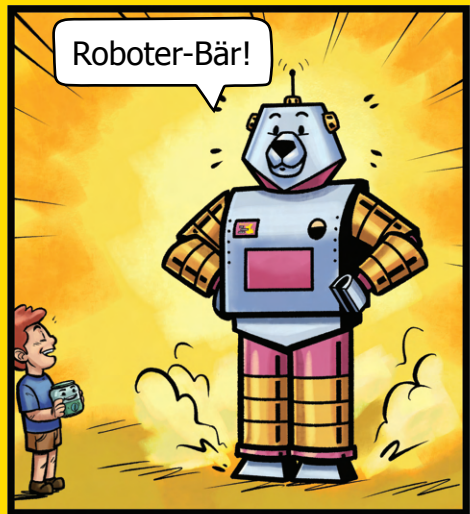
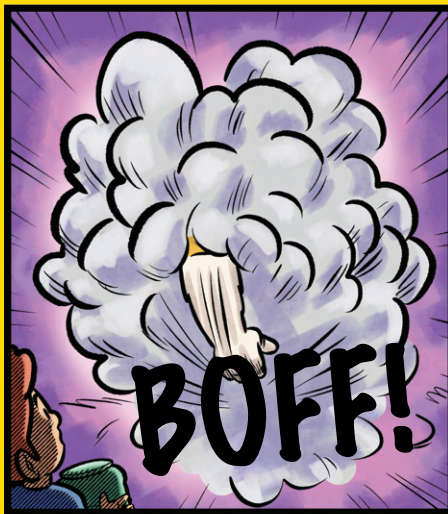
- Beginne mit einer Verpackung, zum Beispiel dem Joghurtglas.
- Gib Wasser in die Verpackung. Benutze den Messbecher, um genau zu messen, wie viel Wasser hineinpasst.
- Schreibe auf, wie viel Wasser in die Verpackung passt. Zum Beispiel: "In das Joghurtglas passen 250 Milliliter."
- Führe den gleichen Prozess mit verschiedenen Verpackungen durch. Messe und notiere auch hierbei.
- Schau Dir am Ende Deine Notizen an und vergleiche die Ergebnisse: In welche Verpackung passt am meisten Wasser? Gibt es Überraschungen?

3. **Nun schau Dir die Etiketten an.** Gibt es darauf Symbole, die Du auch auf anders aussehenden Glasverpackungen findest? Finde durch Fragen in Deinem Umfeld heraus, was diese Symbole bedeuten.
4. **Findest Du Wörter wie "Pfandflasche" oder "Mehrweg" auf dem Etikett?** Das bedeutet, dass Du diese Verpackungen im Laden zurückgeben kannst und Geld dafür bekommst. Wirf diese Flaschen also auf keinen Fall in einen Glascontainer – sie werden einige Male wiederverwendet bevor sie eingeschmolzen und zu neuen Flaschen werden.

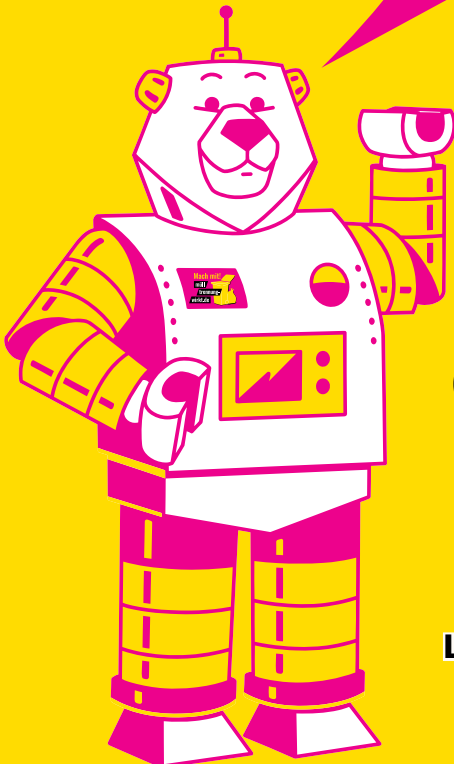


Fakt #3

Glas lässt sich besonders gut recyceln. Deshalb lohnt es sich sehr, beim Trennen der Glasfarben aufmerksam hinzuschauen. Eine einzige grüne Flasche, die aus Versehen in den Weißglas-Container geworfen wird, kann 500 Kilogramm Weißglas verfärben.



Wähle nacheinander alle Gegenstände auf dieser Seite aus. Finde dann mit der Maschine auf der rechten Seite heraus, wie der jeweilige Gegenstand entsorgt wird. Schreibe die Nummer der Entsorgungsmethode neben den Gegenstand.



Teller
 Flasche mit Pfandsymbol
 Parfümflasche
 Trinkglas
 Steingut-Kanne
 Grüne Flasche
 Braune Flasche
 Keramikvase
 Trinkglas mit Stiel
 Leuchtmittel
 Gurkenglas
 Lupe

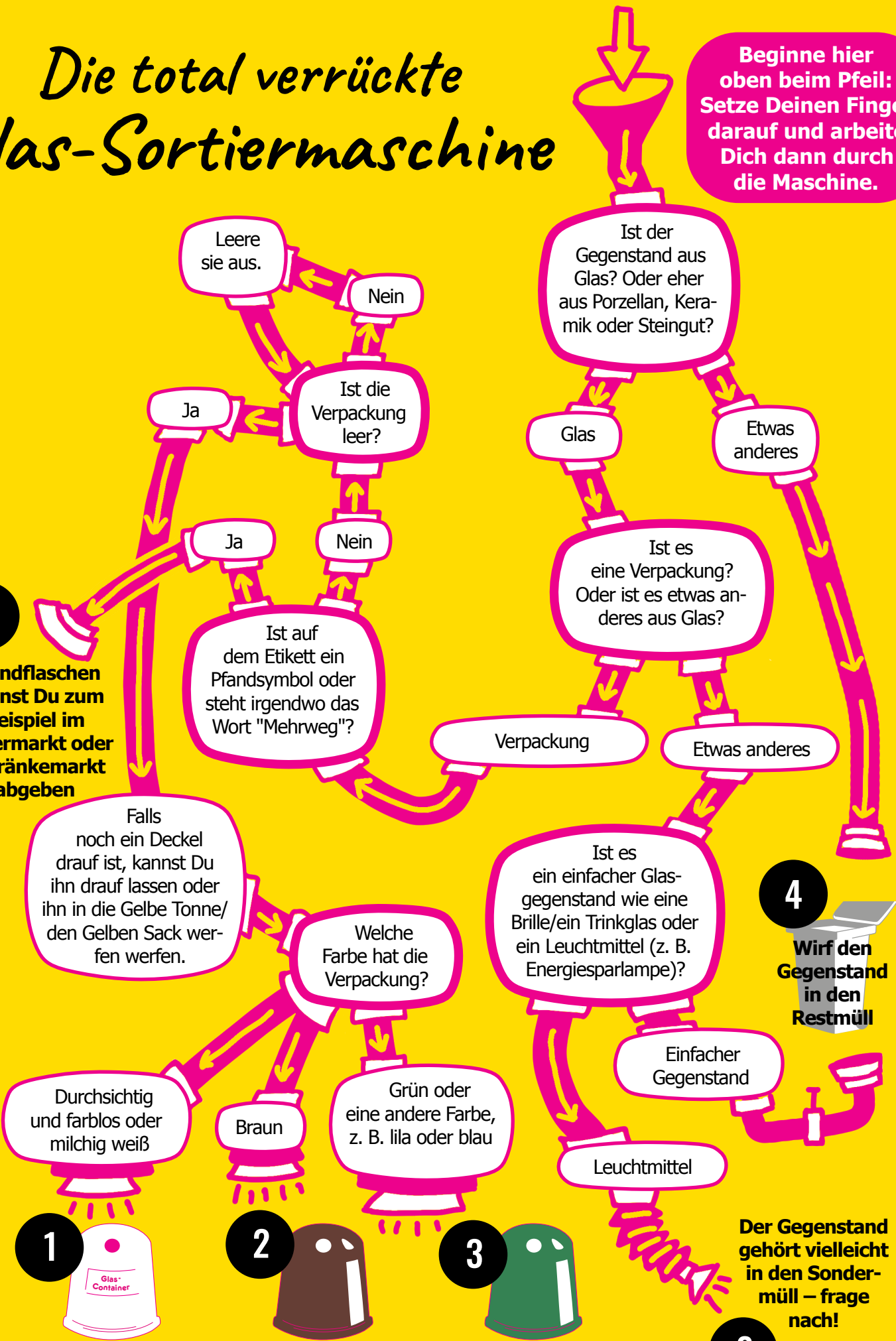
Die total verrückte Glas-Sortiermaschine

Beginne hier oben beim Pfeil: Setze Deinen Finger darauf und arbeite Dich dann durch die Maschine.

5
Pfandflaschen kannst Du zum Beispiel im Supermarkt oder Getränkemarkt abgeben

4
Wirf den Gegenstand in den Restmüll

6
Der Gegenstand gehört vielleicht in den Sondermüll – frage nach!



1
Wirf die Verpackung in den Weißglas-Container

2
Wirf die Verpackung in den Braunglas-Container

3
Wirf die Verpackung in den Grünglas-Container

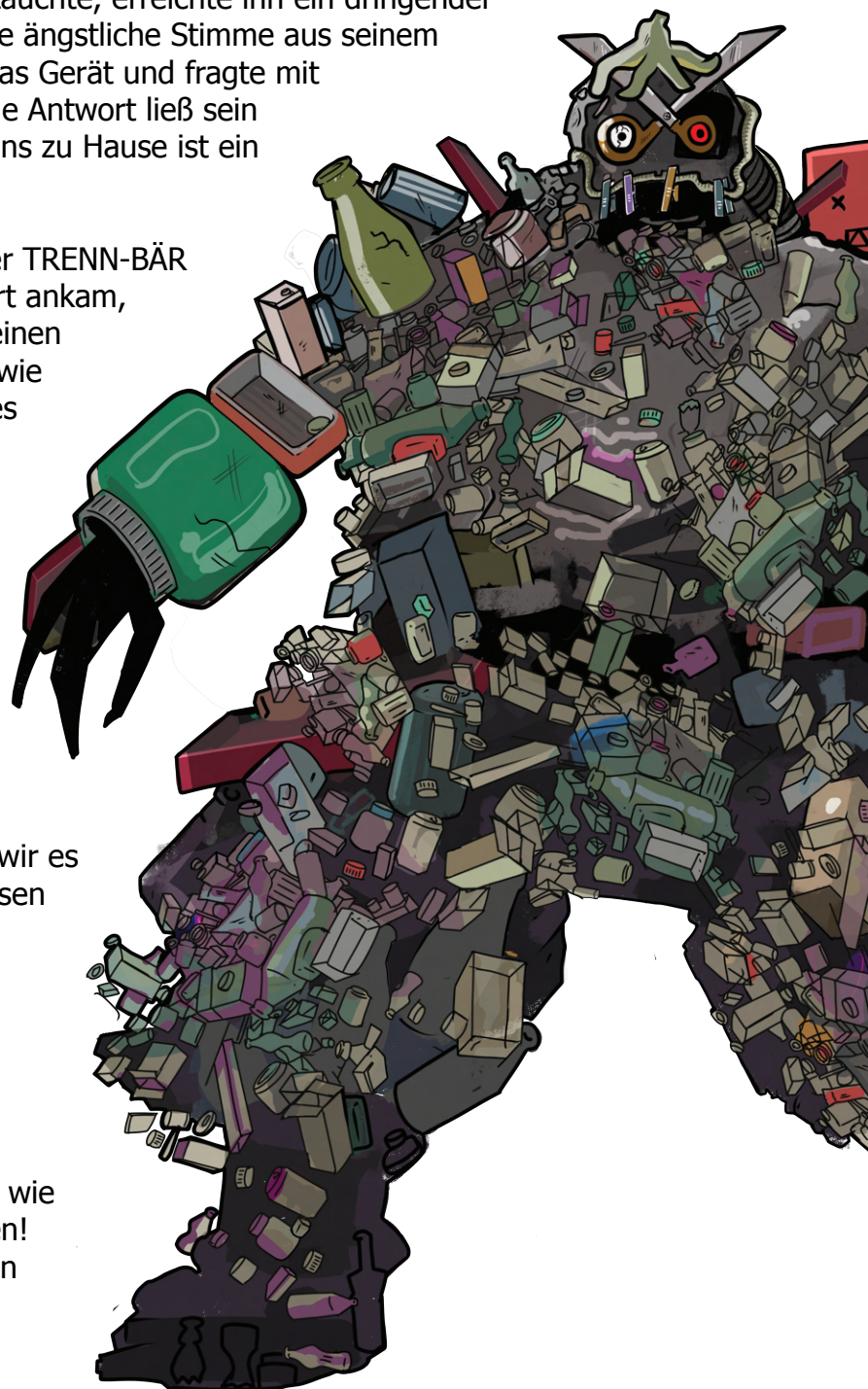
Das Müllmonster

Die Abendsonne tauchte den Himmel über Sauberhausen in ein leuchtendes Rot, als sich der TRENN-BÄR auf seinen Heimweg begab. Seine Schritte waren schwer von dem Abenteuer, das er heute erlebt hatte. Doch in seinem Herzen fühlte er eine tiefe Zufriedenheit. Er hatte die Agenten Blechdose, Müslikarton und Gurkenglas aus den Fängen des Restmülls befreit. Jetzt warteten sie sicher in ihren jeweiligen Sammelbehältern darauf, ein neues Leben als recycelte Helden zu beginnen. Wie gut, dass sie ihn per Funkgerät um Hilfe gerufen hatten!

Als die letzten Sonnenstrahlen hinter den Häuserdächern verschwanden und die Welt in ein sanftes Abenddämmern tauchte, erreichte ihn ein dringender Notruf. „Mayday, Mayday“, hallte eine ängstliche Stimme aus seinem Funkgerät. Der TRENN-BÄR ergriff das Gerät und fragte mit fester Stimme: „Was ist passiert?“ Die Antwort ließ sein Bärenherz schneller schlagen: „Bei uns zu Hause ist ein riesiges Müllmonster aufgetaucht!“

Mit entschlossenen Schritten eilte der TRENN-BÄR zur angegebenen Adresse. Als er dort ankam, bot sich ihm ein Anblick, der selbst einen erfahrenen Mülltrennungs-Experten wie ihn erschauern ließ. Ein gigantisches Müllmonster, eine chaotische Ansammlung aus unsortiertem Abfall, ragte bedrohlich vor ihm auf. Die Bewohner des Hauses standen verängstigt daneben, ihre Blicke voller Furcht auf das monströse Wesen gerichtet. Der TRENN-BÄR griff zu seinem Funkgerät und rief das TRENN-BÄR-Team zu Hilfe – ein Team aus engagierten Kindern aus ganz Sauberhausen. „Zusammen können wir es schaffen“, rief er ihnen zu. „Wir müssen nur den Müll richtig trennen!“

Wie kleine Wirbelwinde stürmten die Kinder herbei, bereit, sich der Herausforderung zu stellen. Mit vereinten Kräften begannen sie, das Müllmonster auseinander zu bauen. Doch das Monster bemerkte schnell, wie ihm geschah und versuchte zu fliehen! Seine Bewegungen waren unbeholfen und chaotisch, da es aus so vielen



verschiedenen Arten von Müll bestand.

Die Kinder arbeiteten noch schneller. Einige von ihnen bauten Zäune aus Recyclingbehältern, um das Monster am Fortkommen zu hindern. Andere kletterten mutig auf das Monster, um Plastikflaschen und Metallteile zu entfernen. Wieder andere sammelten das Papier und Glas, das zu Boden fiel. Doch sie schafften es nicht, das Monster zu bändigen.

Der TRENN-BÄR rief den Kindern zu: „Wir müssen schnell und koordiniert handeln. Jeder konzentriert sich ab jetzt nur noch auf eine Art von Müll!“

Die Kinder taten, was der TRENN-BÄR sagte. Manche konzentrierten sich auf Plastik- und Metallverpackungen und beförderten selbige in Gelbe Tonnen und Gelbe Säcke, andere türmten Papier, Karton und Pappe im Altpapier auf, und wieder andere füllten Glas in die Altglascontainer auf der anderen Straßenseite. Mit jeder korrekt sortierten Abfallart schrumpfte das Monster weiter, bis es schließlich nicht größer war als eine gewöhnliche Restmülltonne. Mit einem mutigen Schritt trat der TRENN-BÄR vor, stülpte die Tonne über das Monster und schloss den Deckel. Das Müllmonster war gefangen und die wertvollen Rohstoffe gerettet! Ein Jubelgeschrei brach unter den Kindern aus.

Doch inmitten des Triumphes begann TRENN-BÄR zu grübeln. Wie konnte es sein, dass Müll zum Leben erwachte? In diesem Moment erwachte er plötzlich und fand sich in seinem Bett wieder. Es war alles nur ein Traum gewesen! Noch im Halbschlaf lächelte der TRENN-BÄR. Was für eine verrückte Vorstellung! Doch die Idee mit dem TRENN-BÄR-Team ließ ihn nicht los. Vielleicht könnte er wirklich Kinder dafür begeistern, ihm beim Mülltrennen zu helfen. Mit diesem Gedanken schief er wieder ein, bereit für die Abenteuer, die der nächste Tag bringen würde.

ENDE



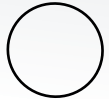


Nun hast Du ziemlich viel über Mülltrennung erfahren. Woran kannst Du Dich noch erinnern? Testen wir gemeinsam Dein Wissen!

Frage #1

Wie sauber sollten Verpackungen für die Gelbe Tonne/ den Gelben Sack sein?

- A: Das ist egal!
- B: Entleert bzw. "löffelrein"
- C: Gründlich gesäubert, idealerweise ausgewaschen



Schreibe die Lösung jeweils in das Feld!

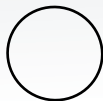
B



Frage #2

Was ist eine Pulpe?

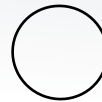
- A: Eine seltene Tulpenart, die in Sauberhausen gezüchtet wird
- B: Eine andere Bezeichnung für unsortierten Restmüll
- C: Papierbrei



Frage #3

Was darf nicht in die Papiertonne?

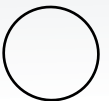
- A: Foto
- B: Briefumschlag
- C: Müslikarton



Frage #4

Wie nennt man einen Fehler bei der Mülltrennung?

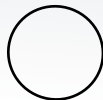
- A: Irrtum
- B: "Kavaliersdelikt"
- C: Fehlwurf



Frage #5

Dürfen Saft-Trinktüten ins Altpapier geworfen werden?

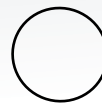
- A: Nur wenn sie leer sind
- B: Ja, immer
- C: Nein, niemals!



Frage #6

In welchen Glascontainer gehört blaues Glas?

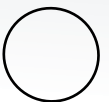
- A: Grünglas
- B: Weißglas
- C: Braunglas



Frage #7

Nur einer dieser Gegenstände darf ins Altglas. Welcher?

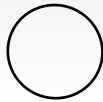
- A: Pfandflasche
- B: Marmeladenglas
- C: Glühbirne



Frage #8

Wohin gehören Verpackungen, die nicht aus Papier oder Glas sind?

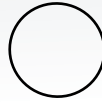
- A: Restmüll
- B: Gelbe Tonne/Gelber Sack
- C: Sondermüll



Frage #9

Was ist ein Sackaufreißer?

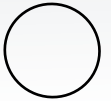
- A: Eine Lasche an einer Verpackung, mit der man sie leichter öffnen kann
- B: Eine Maschine, die Säcke aufreißt
- C: Ein Riss in einer Socke



Frage #10

Wann darf ein Pizzakarton ins Altpapier?

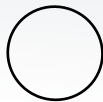
- A: Wenn die Pizza noch drin ist
- B: Wenn Fett und Tomatensoße dran kleben
- C: Wenn er nur leicht verschmutzt ist



Frage #11

Wenn man mit einem Löffel an eine Flasche tippt – je mehr Wasser drin ist, umso ...

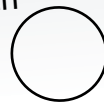
- A: ... tiefer wird der Ton
- B: ... höher wird der Ton



Frage #12

Eine einzige grüne Flasche, die in den Weißglas-Container geworfen wird, kann ...

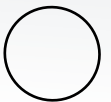
- A: 100 Kilo Weißglas verfärben
- B: 500 Kilo Weißglas verfärben
- C: gar nichts ausrichten



Frage #13

Wie viele Kammern hat ein Fahrzeug zum Transport von Altglas?

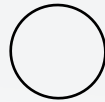
- A: Eine
- B: Drei
- C: Fünf



Frage #14

Bevor Du einen Joghurtbecher in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack wirfst, solltest Du ...

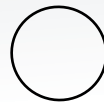
- A: sicher stellen, dass der Joghurt geschmeckt hat
- B: die Hände waschen
- C: den Deckel abziehen



Frage #15

Warum gibt es überhaupt farbige Glasverpackungen?

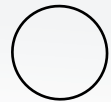
- A: Es sieht so schön aus
- B: Das weiß niemand so genau
- C: Sie verlängern die Haltbarkeit empfindlicher Lebensmittel



Frage #16

Warum dürfen Aktenordner aus Pappe nicht ins Altpapier?

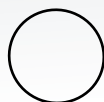
- A: Weil man sie beliebig oft wiederverwenden kann
- B: Weil sie kompostierbar sind und in den Biomüll gehören
- C: Weil Metall dran ist



Frage #17

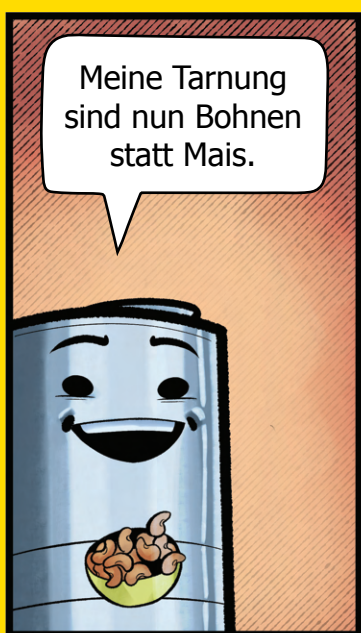
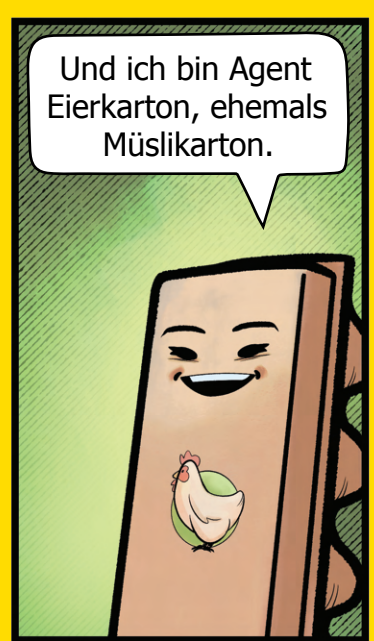
Wohin gehören die Deckel von Glasverpackungen?

- A: Einfach mit ins Altpapier oder in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack
- B: In den Restmüll



**TRENN-
BÄR-
TEAM**





Du kannst wirklich stolz auf Dich sein, und ich bin es ebenfalls: Du hast das ganze Heft durchgearbeitet! Willst Du in mein TRENN-BÄR-Team kommen? Ich würde mich sehr freuen, Dich dabei zu haben. Schneide Dir dazu einfach den untenstehenden Ausweis aus und trage Deinen Namen ein.



Wenn Du das Heft nicht zerschneiden willst, kannst Du diese und die vorherige Seite auch kopieren. Dann kannst Du beide Seiten des Ausweises auch auf Karton kleben – das macht den Ausweis stabiler!

Dienstausweis

Name: _____

Dienstgrad:
Beauftragter für Mülltrennung

Unterschrift: _____